

Das Volk gegen Trixi Untergruber
(Skript für einen satirischen Kurzfilm)

agitierende Personen:

Trixi Untergruber, der Angeklagte, ehemalige ÖH Vorsitzende, Mitglied der ÖVP-ÖH-Satellit-Fraktion (Trixi)

der vorsitzende Richter (Ri)

der zweite Richter (R2)

Schöffe 1 (BS1)

Schöffe 2 (BS2)

Luzifer Oberpullendorf, Trixis politischer Gegner, Mitglied der SPÖ-ÖH-Satellit-Fraktion (Luz)

die Staatsanwältin (Sta)

Zacharias Zeuge, Mitglied der Rechtsfaschistischen Studierenden, Zeuge (Z)

der (schlechte) Verteidiger Trixis (V)

Gerichtssaal

Trixi, Ri, R2, BS1, BS2, Sta und V auf entstprechenden Plätzen anwesend

Ri: Ich eröffne die Verhandlung: Das Volk gegen Trixi Untergruber, Geschäftszahl 123-345-1234-456-789ac5b. Aber zuerst müssen die Schöffen vereidigt werden. (*liest in salbungsvollen Pfarrerton die gesetzliche Formel*)

BS1: Ich schwöre, bei meiner unsterblichen Seele so war mir der allmächtige Gott in seiner unermeßlichen Güte helfe. Amen.

Ri: Amen.

BS2: Ich gelobe, mein Vaterland, die Republik Österreich und sein Volk zu schützen und mit der Waffe in der Hand zu verteidigen; ich gelobe, den Gesetzen und den gesetzmäßigen Behörden Ehre, Treue und Gehorsam zu leisten, alle Befehle meiner Vorgesetzten pünktlich und genau zu befolgen und mit allen meinen Kräften der Republik Österreich und dem österreichischen Volk zu dienen. (*BS1 & BS2 schlafen den Rest des Prozesses, schnarchen nur gelegentlich*)

Ri: Jawoll. Frau Staatsanwalt, die Anklage bitte.

Sta: Liebe Gemeinde, wir haben uns hier zusammengefunden, um Trixi Untergruber wegen des Verbrechens des Amtsmißbrauches gem. §302 StGB am 1. Jänner vor 5 Jahren zu verurteilen. Wir werden beweisen, daß Fr. Untergruber ihre Position als Vorsitzende der ÖH schamlos und rechtswidrig ausgenutzt hat, um sich selbst und damit auch ihrer Partei Vorteile zuzuwenden die gegen die Interessen des einfachen und anständigen Wählers sind. Sie hat dies getan indem sie eine Sitzung ohne die notwendige Lautstärke (Originalzitat) eröffnet hat und sie daraufhin binnen weniger Minuten aufgrund mangelnder Anwesenheit wieder geschlossen hat. Danke.

Ri: Herr Verteidiger.

V: Die Öh ist ein Politkindergarten (Originalzitat), die Anklage ist aus dieser Kindergartenpolitik motiviert, in Wahrheit ist alles nur eine Intrige der intriganten Opposition gewesen, mein Mandant ist hier das Opfer, die Anklage ist sachlich und rechtlich nicht haltbar (Originalzitat). Ich plädiere auf nicht schuldig im Sinne der Anklage.

Trixi: Ich habe nur meine Pflicht getan, soweit ich mich erinnern kann.

Ri (*hat einen oberlehrerhaften Ton und gibt den Zeugenvernehmungen einen Prüfungstouch*): Ich rufe Trixi Untergruber in den Zeugenstand.

(*Trixi setzt sich auf den Zeugensessel*)

Ri: Sie sind Zeuge, als Angeklagter müssen Sie aber nicht die Wahrheit sagen, Sie können jeden Blödsinn erzählen.

Trixi: Das hatte ich auch vor, ich meine das würde ich nie tun.

Ri: Nun gut, was studieren Sie eigentlich?

Trix (*versucht betont freundlich, höflich und zuvorkommend zu sein*): Medizin, Betriebswirtschaftslehre und technische Physik.

Ri: Sie sind so eine Owezahlerin, so eine von den Faulen, was? Warum studieren Sie nichts G'scheites, zum Beispiel Jus? Egal, kennen Sie das Hochschulgesetz?

Trix: Selbstredend, euer Ehren.

Ri: Und die Geschäftsordnung?

Trix: Selbstverständlich, euer Ehren.

Ri: Sind Sie mit der Durchführungsanweisung des Ministeriums für die ÖH vertraut?

Trix: Natürlich, euer Ehren.

Ri: Und mit der Gremiumsverordnung des Bundesministers?

Trix: Mit allen 422 Paragraphen, euer Ehren.

Ri: Kennen Sie auch die Mitgliebersatzung?

Trix: Ei freilich, Euer Ehren.

Ri: Und die Aufrufsrichtlinie der Europäischen Union ist Ihnen auch bekannt?

Trix: Zur Gänze, Euer Ehren.

Ri: Nun gut, das heißt ja noch nichts, das hat der alte Kaiser schon gesagt (Originalzitat). Sie waren also ÖH-Vorsitzende. Für welche Fraktion? Für die Arbeitsgemeinschaft (Originalzitat)?

Trix: Nein, für die ÖVP-ÖH-Satellit-Fraktion kurz ÖVPÖHSF.

Ri: Also ÖVP nahe?

Trix: Wir sind unabhängig (Originalzitat).

Ri: Was ist das für ein Saal, wo da verhandelt wird?

Trix: Der ist irgendwo beim AKH, halbwegs passend für unsere Zwecke.

Ri: Wieviel Sitze sind da drinnen?

Trix: Der Saal ist nicht bestuhlt (Originalzitat).

Ri: Wäre ja auch unappetitlich. Was ist also an dem betreffenden Tag passiert?

3 Möglichkeiten:

- *Trix erzählt*
- *Rückblende*
- *Gegenüberstellung ihrer und Luz' Aussagen in Rückblenden*

Inhalt ihrer Aussage: Sie hat den Raum betreten, im Vorraum war niemand, sie hat alle Anwesenden laut aufgerufen und sich selbst begrüßt, alle Fehlenden mit Lineal einzeln durchgestrichen, die Beschlußunfähigkeit festgestellt, alles auf Band aufgenommen und die Sitzung geschlossen. Dann ist sie gegangen und von anderen grundlos beschimpft worden.

Ri: Erinnern Sie Sich noch an die Tagesordnungspunkte?

Trix: Ja: 1 Begrüßung mit den Worten "Hallo alle"

2. Feststellung der Beschlußfähigkeit

3. Absingen der Bundeshymne

4. Gemeinsame Polka

5. jeweils Abwahl der Vorsitzenden

6. "

7. "

8. 2. Abwahlversuch

9. Verabschiedung mit den Worten "Gehet hin in Frieden".

Ri (*Richtung Besucherränge*): Ruhe da hinten, Zuhörer heißt's. Wenn Sie sich was denken, gehen Sie raus. So einen Lärm können Sie in der ÖH machen. So, keine weiteren Fragen, nächster Zeuge. Herr Luzifer Oberpullendorf.

Trix geht, Luz komt und setzt sich

Ri: Sie sind Zeuge, als Zeuge müssen Sie die Wahrheit sagen, verwandt verschwägert sind Sie nicht (Originalzitat)?

Luz: Soweit ich weiß nicht.

Ri: Das hat der alte Kaiser schon gesagt. Sie waren also der Oppositionsanführer. Wie hieß Ihre Fraktion?

Luz: SPÖ-ÖH-Satellit-Fraktion, kurz SPÖÖHSF.

Ri: Also SPÖ nahe?

Luz: Wir sind unabhängig

Ri: Was ist also an dem betreffenden Tag passiert?

Möglichkeiten siehe oben

Inhalt der Aussage: Sie hat den Raum auf Zehenspitzen betreten, ist an ihm mit geschlossenen Augen vorbeigegangen, hat ganz leise die Fraktionen geflüstert, sich selbst kurz begrüßt, einen Strich durch die gesamte Liste gemacht, die Beschlußunfähigkeit festgestellt, es auf Band aufgenommen und die Sitzung geschlossen. Dann ist sie gegangen und mit den Worten "Du Blöde, wieso hast du die Sitzung abgebrochen" verabschiedet worden.

Ri: Keine weiteren Fragen. Wir werden jetzt das Originalband abspielen.

Luz geht, Ri legt das Band ein, es ertönt nur laszives Gestöhne wie in einem Porno.

Ri: Das war ja ganz nett, aber die Verhandlung hat es nicht weitergebracht.

Sta: Wir würden gerne noch Herrn Zacharias Zeuge vernehmen. Er ist schon geladen und gesichert.

Ri: Als was ist Zacharias Zeuge geladen?

Sta: Als Zeuge.

Ri: Ah, doch. (*ruft*) Herr Zeuge. (*zu Trix*) DAS ist ein Aufruf.

Z kommt und setzt sich

Ri: Sie sind Zeuge.

Z: Ja, bin ich.

Ri: Ich meine, Sie sind als Zeuge da.

Z: Als wer auch sonst.

Ri: Nein, Sie sind als Zeuge geladen.

Z: Sicherlich.

Ri: Als Zeuge müssen Sie die Wahrheit sagen.

Z: Nur weil ich Zeuge heiße?

Ri: Nein, weil Sie Zeuge sind.

Z: Woher wollen Sie wissen, daß ich Jehovas Zeuge bin?

Ri: Das Religionsbekenntnis spielt doch keine Rolle.

Z: Naja. Das sollte nicht so verallgemeinert werden.

Ri: Sagen Sie einfach die Wahrheit.

Z: Selbstredend.

Ri: Von welcher Fraktion sind Sie?

Z: Von den Rechtsfaschistischen StudentInnen.

Ri: Sind Sie unabhängig?

Z: Naja, gelegentlich unterstellt man uns Nähe zur KPÖ, aber das ist aus der Luft gegriffen.

Ri: Gut. Wer hat Fragen an den Zeugen?

Z: An denn Herrn Zeugen bitte. Soviel Zeit muß sein.

Sta: An dem fragwürdigen Tag, ist Frau Unterberger da pünktlich gekommen?

Z: Das ist eine sehr persönliche Frage, daß weiß ich doch nicht.

Sta: Na gut, als der Angeklagte den Raum betreten hat, was haben Sie da gedacht (Originalzitat)?

Z: Als sie den Raum betreten hat, vor 5 Jahren, was ich da gedacht habe?

Sta: Ja.

Z: Am 3.4. vor 5 Jahren, wie lange waren da Ihre Fingernägel der linken Hand, alle zusammenaddiert?

Sta: Keine weiteren Fragen. Ihr Zeuge.

V: Was hat es für sie bedeutet, daß Fr. Unterberger gekommen ist (Originalzitat)?

Z: Schön für sie.

V: Und wie lange war ihre Zigarette noch (Originalzitat)?

Z: 3.4 cm.

V: Woher wissen Sie das so genau?

Z: Ich hab gleich nachgemessen, weil mir klar war, im Falle einer Gerichtsverhandlung wird mich das irgendein Vollidiot fragen.

V: Keine weiteren Fragen.

Z verläßt den Zeugenstand

Ri: Ich verkünde jetzt gleich das Urteil, aber vorher gehe ich noch aufs Klo. *(geht aufs Klo)*

R2: Wir sind nicht mehr beschlußfähig. Das Verfahren wird eingestellt. *(beendet die Aufnahme via Fernbedienung)*

Sta: Dann ziehe ich auf Weisung des Bundesministers die Verhandlung an mich. Fr. Untergruber wird zu 10 Jahren schwerer Kerkerhaft verurteilt. Moment, ich bekomme noch eine Weisung. Der Strafvollzug ist zu teuer, Fr. Untergruber wird zu Tode verurteilt, vollstreckt jetzt gleich. *(will Trix erschießen, aber da auch Munition zu teuer ist, erschlägt sie sie mit ihrem Sessel.)*

Ende

© Projekt Im Laufen 2002